

## Brutableger mit integrierter Königinnenaufzucht

Arbeitsblatt  
634

### Wann?

JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

### Warum?

Der Aufbau von Jungvölkern aus Brutablegern dient der regelmäßigen Verjüngung des Völkerbestandes. Durch die einfache Varroabehandlung in der Brutpause und einer separaten Aufstellung außerhalb des Flugkreises der Spendervölker haben die Völker einen milbenarmen Start und sind ungefährdet vor Räuberei und Reinvasion. Die frühzeitige Entnahme von Brutwaben dämpft den Schwarmtrieb der Spendervölker. Durch das Zugabe von belarvten Näpfchen aus guten Völkern können Eigenschaften/Leistung verbessert werden.

### Benötigtes Material

- je Ableger: 1 Boden, 1 Deckel, 1 Zarge, 1 Fluglochkeil, 1 Futterwabe, 1 Leerwabe, Rähmchen mit Mittelwänden, Gurt
- Insgesamt: Umlarvlöffel, Näpfchen mit Halter, „Zuchtstoffwabe“ (mit eintägigen kleinsten Maden) aus einem guten Volk (Umlarvtermine werden vielfach durch Verein angeboten)
- zu einem späteren Zeitpunkt: Material zur Varroabehandlung

### Wie?

- Aus starken Völkern Brutwaben mit ansitzenden Bienen, ohne(!) Königin entnehmen Startmenge siehe Tipps)
- oder Volk ohne Honigleistungspotential (weniger als 20 -22 Waben belagernd) vollständig aufteilen (s. Tipps)
- Ableger in Magazin zusammenstellen (Flugloch verschlossen), in folgender Anordnung, von einer Seite aus:
  - 1 Futterwabe
  - Brutwaben (überwiegend verdeckelte Brut)
  - 1 Leerwabe
  - mit Mittelwänden auffüllen
- sofort oder bis maximal zwei Stunden (vor Beginn Weiselunruhe!) zwei bis drei umgelarvte Zellen an den oberen Rand einer Brutwabe im zentralen Brutbereich drücken



- Abstand zur Nachbarbrutwabe lassen (Zellen dürfen nicht an der Nachbarwabe angebaut werden!)
- Ableger möglichst an anderen Stand außerhalb des Flugradius‘ bringen. Kleines Flugloch (2-5 cm) am Bienensitz freigeben.
- 5 Tage nach dem Umlarven: Annahmekontrolle der Weiselzellen.  
Nachschaffungszellen ausbrechen, überzählige angenommene Weiselzellen auf Ableger verteilen, die keine Zellen angenommen haben. Mit möglichst wenigen Erschütterungen arbeiten.  
Falls keine Zellen angenommen wurden und keine überschüssigen Zellen aus anderen Ablegern vorhanden sind: 1 große Nachschaffungszelle belassen, alle übrigen ausbrechen.
- Zwölf Tage nach dem Umlarven schlüpft die Königin. Schlupfkontrolle am 13. bis 14. Tag: Hat die Zelle an der Spitze eine runde Öffnung? (=ok) oder ist diese an der Spitze verschlossen und seitlich geöffnet (= nicht ok)? (Bei letzterem ist wurde eine Nachschaffungszelle übersehen, diese Königinnen schlüpfen 2 Tage früher!)
- Falls Königin nicht geschlüpft ist, Ableger auflösen!
- Wichtig: 24-28 Tage nach Bildung des Ablegers (alle Bienen geschlüpft, Brut der neuen Königin noch nicht verdeckelt)
  - Eilagekontrolle (Beginn frühestens am 22. Tag!)
  - und einmalige Varroabehandlung mit Milchsäure oder Ameisensäure durchführen!
- Sobald die Königin in Eilage ist, bei Bedarf regelmäßig abends (1-2x/Woche) mit kleinen Mengen (1-2 L) flüssig füttern. (Jungvolk soll immer üppigen Futterkranz und offenes Futter haben)
- Bei Bedarf Mittelwände ans Brutnest hängen und erweitern.

## Übersicht Zeitplan

Tag (X=Umlarvtag)	Zeitplan einfache Brutableger mit integrierter Königinaufzucht
<b>X</b>	Ableger bilden 2-3 Zellen umlarven und am Rand des Brutnests in die Wabe drücken
<b>X + 5</b>	Annahmekontrolle umgellarvter Zellen überzählige Zellen auf andere Ableger verteilen, <u>Nachschaffungszellen brechen</u>
<b>X + 14</b>	Schlupfkontrolle, (Schlupf der Königin X+12)
<b>X + 24(-28)</b>	Eilagekontrolle Varroabehandlung mit Milchsäure sprühen
	füttern und erweitern
<b>Ende Juli – Mitte Sept.</b>	Varroakontrolle im 2-3 Wochenabstand, ggfs. Varroabehandlung mit Ameisensäure

## Tipps / Varianten

- Entscheidend ist, dass jeder Brutableger die Ammenbienen (!) von einer Brutwabe mit Larven erhält und nicht, dass nur Bienen von verdeckelten Brutwaben beim Start sind (Futtersaftversorgung der Königinnenzellen!)
- Vier Tage vor der Ablegerbildung ein zweites Absperrgitter zwischen die beiden Bruträume gelegt, erspart das Suchen der Königin. Man entnimmt dann Waben aus dem Brutraum ohne Eier. Alternative: 2 Waben bienenfrei machen, in den Honigraum über das Absperrgitter hängen (einige Stunden oder bis zum nächsten Tag).
- Anzahl der Brutwaben je Ableger: bis Mitte Mai 2, bis Anfang Juni 3-4, bis Mitte Juni 4-5.
- Falls Verstellen nicht möglich ist (2-3 Tage Abgang Flugbienen(!), Räubereigefahr (!), mindestens 1 Brutwabe stärker bilden! Oder Bienen (keine Königin!) von 2-3 offenen Brutwaben oder von 4-5 gut besetzten Honigwaben zugeben.
- Bei vollständiger Aufteilung wird am bisherigen Standort das Restvolk mit einer Brutwabe mit offener Brut belassen. Die restlichen (Flug-) Bienen gewährleisten bis Ende Mai eine ausreichende Startstärke. Ausstattung sonst wie andere Ableger. Restvolk kann nach 1-3 Tagen zu anderen Ablegern verbracht werden.
- Zur Vereinfachung des Transports kann man Brutwaben zunächst in einem Kasten sammeln und dann am neuen Stand in geschlossenen bereitstehende, vorbereitete Kästen verteilen.

## Bitte beachten!

- Varroabehandlung in der Brutpause (24-28 Tage nach Ablegerbildung) nicht verpassen!
- Nach 30 Tagen sollte die Königin in Eilage sein. Nach gut 40 Tagen sollten Eier, Maden und verdeckelte Arbeiterinnenbrut vorhanden sein, anderenfalls Ableger auflösen (Bienen abschütteln, Waben auf andere Ableger verteilen).

Stand: 08. Januar 2015